

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



16. 5. 35

8. Nov. 1935 • Nr. 45 35 Rp.  
XI. Jahrgang • Erscheint Freitags

# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



## Nume nid gschprängt!

Emmental geschafft worden um dort Sprünge vorzuführen, die man vom Emmentaler Vieh nicht so leicht zu sehen bekommt. Das heimelige Emmental gibt den Rahmen des Films, Schweizer Schauspieler aus dem Bernbiet bürgen für echtes Bärndütsch.

«Nume nid gschprängt» ist der Titel eines neuen Berner Dialektfilms, nach einer Idee von A. H. Schwengeler, der nächstens in den Schweizer Filmtheatern gezeigt werden wird. Regisseur und Filmproduzent ist Herr Paul Schmid in Bern. Eine Liebesgeschichte führt in dem Spiel zu einem Rennen, in welchem ein Pferdereiter und ein Kuhreiter um den Sieg kämpfen. Die streitbare und gewandte Kuh ist eigens aus dem Wallis ins Bernbiet geholt worden. Der Kuhreiter ist Bernhard Ruh, seines Zeichens Bereiter.

Aufnahme J. Keller



**Der Schauplatz des Erderschlinglückes im Pays d'Enhaut**

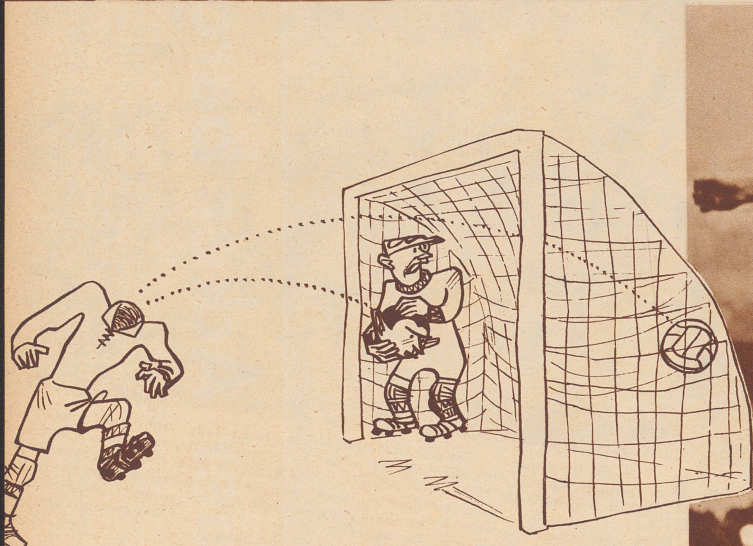
Als Folge der gewaltigen Regenfälle der letzten Zeit ging in der Nacht vom 28. zum 29. Oktober in Teilegg — zwischen Rougemont und Saanen gelegen — ein katastrophaler Erdrutsch nieder. In 80 Meter Breite löste sich oben am leicht geneigten Hang eine mächtige Erdmasse, rutschte ins Tal und riss das Wohnhaus der Familie Schläppi mit. Vater und Mutter Schläppi und eine achtjährige Tochter kamen ums Leben. Bild: Die Abrutschstelle am Tage nach der Unglücksnacht. Bereits sind die Leichen der Verunglückten gefunden. Feuerwehr ist damit beschäftigt, die Trümmer des zerstörten Gebäudes aus dem Schlammstrom zu bergen.

Aufnahme Photopress

Links:

Die Liebe der schönen Desdemona, Othellos Leidenschaft und Eifersucht, Jagos kalte Bosheit erschüttern im Schauspielhaus in Zürich die Zuschauer. Ergriffen sitzt der empfängliche Hörer vor dieser ewig wahren und großen Darstellung menschlichen Wesens in Shakespeares Stück. Bild: Sybille Binder als Desdemona und Leonhard Steckel als Othello in der Othello-Aufführung des Zürcher Schauspielhauses.

Aufnahme Guggenbühl



Ein allzu temperamentvoller Köpfler!

Zeichnung Brandl



**Die Schweiz schlägt Norwegen beim Zürcher Fußball-Länderspiel mit 2:0**  
Vierundzwanzigttausend Zuschauer saßen dabei. Bild: Der Schweizer Verteidiger Gobet führt ein Kopfball-Duell mit dem norwegischen Mittelstürmer Brynildsen.

Aufnahme Schmid